



Chris Alexander Lüsse belegt Platz neun bei den deutschen Junioren-Meisterschaften, wäre gern etwas weiter vorn gewesen. Foto: t & w

Lüsse hat ein bisschen zu viel Dampf drauf

Lokalmatador landet bei Kegel-DM auf dem neunten Platz

saf **Lüneburg.** Nach dem letzten seiner 120 Würfe schüttelt Chris Alexander Lüsse fast unmerklich den Kopf, wischt sich mit dem Arm den Schweiß aus dem Gesicht. Sein Vater nimmt ihn tröstend in den Arm. Ein paar Minuten später ist der Lokalmatador bei den deutschen Kegelmeisterschaften in Lüneburg schon wieder besser gelaunt. Neunter wird Lüsse bei den Junioren mit 906 Holz. „Unter den Top Ten ist schon mal gut“, meint der 22-Jährige, „aber eigentlich hatte ich mir mehr vorgenommen.“

Vielleicht zu viel? Auf den ersten beiden Bahnen hält der Blondschoopf noch den Kontakt zur Spitze. „Holz! Jetzt geht's los!“, feiern zahlreiche Lüneburger Fans seine ersten beiden Neunen. Überhaupt herrscht Volksfeststimmung im Raum hinter den zwölf Bahnen, der Sauerstoff wird sehr schnell knapp. Lüsse hatte den Vorlauf

mit 915 Holz als Dritter hinter den beiden Berlinern Krause und Stefan Peplau (je 916) beendet, vor allem Krause auf Lüsses Nebenbahn räumt von Beginn an kräftig ab. „Ich war zu angespannt, zu nervös“, räumt der Lüneburger ein. „Ich bin nie richtig in den Rhythmus gekommen.“

Medaillenchance früh verspielt

Mit zwei schwachen Serien auf Bahn 1 und 2 fällt Lüsse letztlich entscheidend zurück, lässt seine Anhängerschar schlagartig verstummen. „Er hat viel zu viel Dampf drauf, muss viel ruhiger spielen“, bemerkt sein Vereinskollege Stefan Gieseke. Lüsse geht sichtlich mehr aus sich heraus als seine elf Konkurrenten, rudert mit den Armen, wenn sich die Kugel den Kegeln nähert. Er jubelt Achten, nimmt Siebenen

kopfschüttelnd zur Kenntnis. Nebenan spielt Krause wie eine Maschine, holt sich den Titel mit sehr starken 934 Holz, das hätte sogar bei den Herren für Gold gereicht. Händedruck und Umarmung vom Trainer – mehr Emotionen zeigt Krause nicht.

Zwanzig Wurf vor Schluss hat Lüsse die Medaillenränge in Sichtweite, doch auf Bahn 9 und 10, „meinen beiden Hassbahnen“, ist die kleine Chance auf Bronze bald dahin. Zwölf Holz fehlen ihm an Ende zum Drittplatzierten Tobias Kirchhoff aus Hannover, „die habe ich auf Bahn 1 und 2 verloren“, weiß er.

Doch Lüsse grämt sich nicht allzu sehr. „Jetzt entspann' ich mich erst einmal, gucke bei den anderen Wettkämpfen zu und versuche runterzukommen.“ 2014 steigt die deutsche Meisterschaft in Delmenhorst – die Ziele gehen dem Lüneburger so schnell nicht aus.